



SWISS FOOTBALL STUDY 2013

Deutsch

Mit Zuversicht an die WM in Brasilien

Zum zweiten Mal präsentiert die Swiss Football Study interessante Statistikdaten zum demografischen Profil der Spieler aus der Raiffeisen Super League. Die wichtigste Neuerung dieser aufdatierten Ausgabe ist der systematische Vergleich zwischen den Zahlen aus der Schweiz und jenen aus den 31 Meisterschaften der höchsten Spielklassen der UEFA-Länder.

So zeigt der Blick ins Ausland, dass bei den europäischen Klubs der Anteil Spieler aus der eigenen Kaderschmiede abnimmt, während er in der Schweiz erneut angestiegen ist: Spieler, die die klubeigene Ausbildung durchlaufen haben, stellen derzeit 29,5% der Kader in der Raiffeisen Super League gegenüber nur 21,2% in den europäischen Meisterschaften.

Interessant ist auch die Entwicklung beim Anteil ausländischer Fussballer: Dieser tendiert in der Schweiz im vierten aufeinanderfolgenden Jahr nach unten, während in Europa mit 36,8% ein neuer Spitzenwert erreicht wurde. Stammten 2009 noch 43,6% der Spieler in der höchsten Liga aus dem Ausland, so waren es zuletzt nur noch 34,4% der Spieler.

Von der Qualität der Ausbildung im Schweizer Fussball zeugt zudem die Statistik zur Anzahl Schweizer Fussballer in den fünf wichtigsten europäischen Meisterschaften. 40 durch Schweizer Klubs ausgebildete Spieler stehen derzeit für Klubs der obersten Ligen in England, Spanien, Deutschland, Italien oder Frankreich auf dem Terrain – ein neuer Rekord!

Trotz ihrer geringen Grösse ist die Schweiz in der Klassierung jener Länder, die am meisten Spieler in die Big 5 transferierten, von Platz sechs auf Platz fünf geklettert. Im ersten Halbjahr der Saison 2013/14 schafften fünf zusätzliche Schweizer Spieler den Sprung in die fünf grössten europäischen Ligen.

Im letzten Teil der aktuellen Swiss Football Study wird die Qualifikationsphase für die Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien analysiert – mit der Hoffnung auf eine ebenfalls erfolgreiche Endrunde. Eindrücklicher als mit diesen Resultaten kann nicht bewiesen werden, dass die Schweizer Klubs mit dem Fokus auf die Nachwuchsförderung den richtigen Weg eingeschlagen haben.

Methodik

Verfasst wurde dieser Bericht vom Football Observatory des Centre International d'Etude du Sport (CIES) in Neuenburg.

Die für den Bericht berücksichtigten Spieler hatten in der laufenden Saison mindestens eine Minute Spielzeit oder waren in jeder der zwei vorausgegangenen Saisons in professionellen Meisterschaften aktiv.

Die Angaben zu den Spielern stammen in erster Linie von der offiziellen Internetseite der Swiss Football League.

Die Informationen zu den fünf grossen europäischen Meisterschaften und zur Qualifikationsphase für die Weltmeisterschaft 2014 sind der Datenbank des Football Observatory entnommen.

Inhaltsverzeichnis

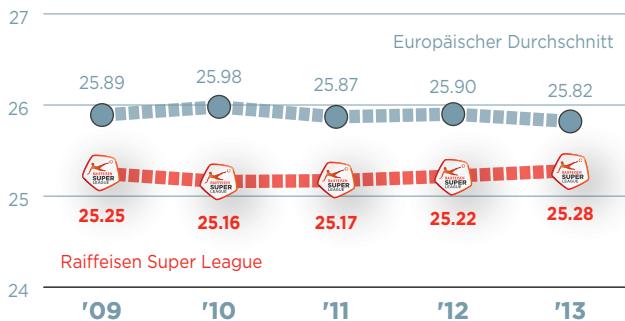
1. Demografisches Profil der Spieler der Raiffeisen Super League

- Alter
- Ausbildung
- Ausländische Spieler
- Rekrutierung
- Debüt
- Geburtsmonat

2. Schweizer in den Big 5

3. Der Weg an die Weltmeisterschaft in Brasilien

Entwicklung des Durchschnittsalters der Spieler seit 2009/10¹



Das Durchschnittsalter der Spieler in der Raiffeisen Super League liegt weiterhin deutlich unter jenem der Spieler der untersuchten 31 Erstliga-Meisterschaften der UEFA-Länder. In beiden Fällen blieb das Durchschnittsalter seit 2009 jedoch stabil.

Die Differenz zwischen dem jüngsten Kader der Raiffeisen Super League (Lausanne) und der ältesten Mannschaft (St. Gallen) beträgt 2,7 Jahre. Der Anteil der U21-Spieler variiert zwischen 8% bei den Ostschweizern und 40% bei den Berner Young Boys.

Durchschnittsalter im Klub (2013/14)

1. FC St. Gallen	26.97
2. FC Luzern	26.70
3. FC Thun	25.57
4. FC Basel 1893	25.36
5. Grasshopper Club Zürich	25.31
6. FC Aarau	25.29
7. FC Sion	24.82
8. BSC Young Boys	24.54
9. FC Zürich	24.44
10. FC Lausanne-Sport	24.23

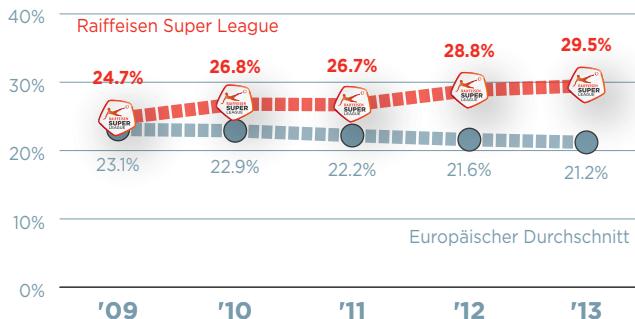
% U21-Spieler pro Klub (2013/14)²

1. BSC Young Boys	40.0%
2. FC Lausanne-Sport	31.0%
3. FC Sion	31.0%
4. FC Aarau	28.6%
5. FC Basel 1893	25.0%
6. FC Zürich	20.8%
7. Grasshopper Club Zürich	20.0%
8. FC Luzern	18.2%
9. FC Thun	15.4%
10. FC St. Gallen	8.3%

¹ Alter per 1. Oktober

² U21: Spieler mit Geburtsdatum nach dem 01.01.1992

Entwicklung in % von im Klub ausgebildeten Spielern seit 2009/10¹



% von im Klub ausgebildeten Spielern (2013/14)

1. BSC Young Boys	44.0%
2. FC Zürich	41.7%
3. Grasshopper Club Zürich	40.0%
4. FC Lausanne-Sport	37.9%
5. FC Aarau	33.3%
6. FC Basel 1893	33.3%
7. FC Thun	26.9%
8. FC Luzern	22.7%
9. FC Sion	10.3%
10. FC St. Gallen	8.3%

Ausbildungsklub der Spieler in der Raiffeisen Super League (2013/14)

1. BSC Young Boys	22	(11) ²	10. FC Lugano	6	(-)
2. FC Zürich	17	(10)	11. FC Luzern	6	(5)
3. Grasshopper Zürich	16	(8)	12. FC Concordia Basel	4	(-)
4. FC Lausanne-Sport	14	(11)	13. FC Sion	4	(3)
5. FC Basel 1893	11	(8)	15. FC St. Gallen	4	(2)
6. FC Thun	10	(7)	16. FC Solothurn	3	(-)
7. FC Aarau	9	(7)	17. FC Wil	3	(-)
8. FC Winterthur	7	(-)			
9. Neuchâtel Xamax FC	7	(-)	10 Klubs	2	
10. FC Lugano	6	(-)	77 Klubs	1	

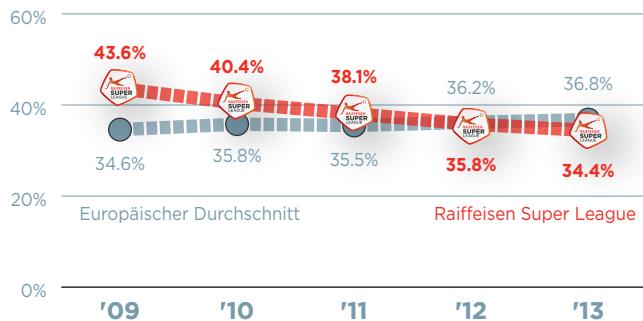
Der Anteil der Spieler, die es aus dem eigenen Nachwuchs in die 1. Mannschaft schafften, nimmt in der Raiffeisen Super League weiter zu. So stieg er von 24,7% im Jahr 2009 auf 29,5% für 2013 an, während in Europa die Tendenz gegenläufig ausfällt. Bei sechs von zehn Mannschaften stammt in der 1. Phase der Saison 2013/14 mindestens ein Drittel der Spieler im Kader aus der eigenen Talentschmiede, wobei die Berner Young Boys mit 44% den Spitzenrang belegen.

Nur zwei Klubs setzen zu weniger als 20% auf den eigenen Nachwuchs: der FC Sion und der FC St. Gallen. Der BSC Young Boys hält zudem den Spitzenrang unter den Klubs, die am meisten in der Raiffeisen Super League aktive Spieler ausbilden (22).

¹ Ausbildungsklub: Klub, bei dem die Spieler im Alter zwischen 15 und 21 Jahren mindestens drei Saisons absolvierten

² (-) Spieler im Klub

Entwicklung in % der ausländischen Spieler seit 2009/10¹



% ausländische Spieler pro Klub (2013/14)

1. FC Sion	55.2%
2. FC Basel 1893	41.7%
3. FC Lausanne-Sport	37.9%
4. FC Luzern	36.4%
5. BSC Young Boys	36.0%
6. FC St. Gallen	33.3%
7. FC Zürich	29.2%
8. FC Aarau	28.6%
9. FC Thun	23.1%
10. Grasshopper Club Zürich	15.0%

Herkunft der ausländischen Spieler in der Raiffeisen Super League (2013/14)

1. Frankreich	10
2. Argentinien	6
3. Serbien	6
4. Kamerun	5
5. Brasilien	4
· Elfenbeinküste	4
7. Ägypten	3
· Ghana	3
· Schweden	3
10. Australien	2

Ein höherer Anteil Spieler aus dem eigenen Nachwuchs bedeutet auch einen Rückgang der Spielertransfers aus dem Ausland. Stammten 2009 noch 43,6% der in der Raiffeisen Super League aktiven Spieler aus dem Ausland, so gelten derzeit nur noch 34,3% der Spieler als Fussballausländer. Dieser Rückgang ist umso eindrücklicher, als in Europa der gegenteilige Trend vorherrscht.

Der Anteil ausländischer Spieler variiert zwischen 15% bei den Grasshoppers und 55% beim FC Sion. Den deutlichsten Rückgang des Anteils ausländischer Spieler im Vergleich zur Saison 2012/13 verzeichnen die Young Boys (-14%).

¹ Ausländische Spieler: Fussballer, die im Ausland ausgebildet wurden und zum Fussballspielen in die Schweiz kamen

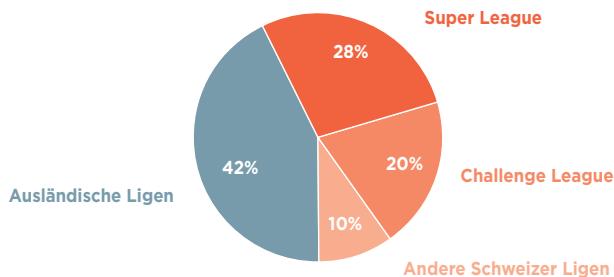
Entwicklung der Anzahl Neuzugänge pro Klub seit 2009/10¹



Anzahl Neuzugänge pro Klub (2013/14)

1. FC Sion	15
2. FC Lausanne-Sport	12
3. FC Basel 1893	10
4. FC Aarau	9
5. BSC Young Boys	8
. FC St. Gallen	8
7. FC Thun	7
8. Grasshopper Club Zürich	5
9. FC Luzern	4
. FC Zürich	4

Rekrutierungsligen für Neuzugänge (2013/14)



Klubs der Raiffeisen Super League verfügen im Mittel über ungefähr acht Spieler, die im Verlauf eines Kalenderjahres rekrutiert wurden. Dieser Wert liegt seit 2009 immer unter dem europäischen Durchschnitt, was auch belegt, dass der Transfermarkt in der Schweiz weniger spekulativ geprägt ist als im Ausland.

Dennoch lassen sich bei den Klubs sehr unterschiedliche Transferstrategien beobachten: Während Zürich und Luzern in ihrem Kader nur vier im Jahr 2013 rekrutierte Spieler zählen, kann der FC Sion gleich mit 15 Neuzugängen aufwarten. Die meisten der 2013 bei den Klubs neu unter Vertrag genommenen Spieler stammen von anderen Schweizer Vereinen (58%).

¹ Neuzugänge: Im Verlauf eines Kalenderjahres rekrutierte Spieler (einschliesslich ausgeliehene Spieler). Ohne Berücksichtigung von Spielern am Anfang ihrer Profikarriere.

Entwicklung der Anzahl Spieler am Anfang ihrer Profikarriere seit 2009¹



Seit 2009 lancierten die Schweizer Klubs noch nie so viele junge Spieler im Profifussball wie 2013. Mit 2,3 «Jungprofis» pro Klub liegt die Schweiz diesbezüglich weit über dem europäischen Durchschnitt.

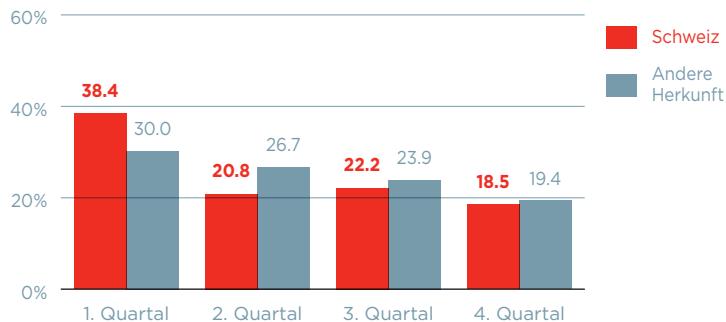
Alle genannten Spieler absolvierten 2013 ihren ersten Profimatch und erhielten in der laufenden Saison mindestens eine Minute Spielzeit. Basel ist der einzige Klub, der in dieser Saison noch keinem jungen Spieler ein Debüt in der Profiligen ermöglichte.

Spieler mit Beginn ihrer Profikarriere bei einem Klub der Raiffeisen Super League im Jahr 2013

FC Lausanne-Sport	6 Spieler	<ul style="list-style-type: none"> - Gabriel Cuénoud (1993, Mittelfeldspieler) - Olivier Custodio (1995, Mittelfeldspieler) - Romain Dessarzin (1993, Mittelfeldspieler) - Ahmet Ozcan (1995, Verteidiger) - Antonio Signori (1994, Torhüter) - Ming-yang Yang (1995, Mittelfeldspieler)
FC Sion	5 Spieler	<ul style="list-style-type: none"> - Milos Bakrač (1992, Verteidiger) - Matteo Fedele (1992, Mittelfeldspieler) - Gaetan Karlen (1993, Stürmer) - Benjamin Kololli (1992, Mittelfeldspieler) - Birama Ndoye (1994, Mittelfeldspieler)
BSC Young Boys	3 Spieler	<ul style="list-style-type: none"> - Thomas Fekete (1995, Verteidiger) - Florent Hadergjonaj (1994, Verteidiger) - Yvon Mvogo (1994, Torhüter)
Grasshopper Club Zürich	2 Spieler	<ul style="list-style-type: none"> - Imran Bunjaku (1992, Mittelfeldspieler) - Levent Gülen (1994, Verteidiger)
FC Thun	2 Spieler	<ul style="list-style-type: none"> - Cyrill Gasser (1992, Mittelfeldspieler) - Edmond Lekaj (1994, Mittelfeldspieler)
FC Luzern	2 Spieler	<ul style="list-style-type: none"> - Ferid Matri (1994, Verteidiger) - Haxhi Neziraj (1993, Mittelfeldspieler)
FC Aarau	1 Spieler	<ul style="list-style-type: none"> - Christopher Teichmann (1995, Mittelfeldspieler)
FC St. Gallen	1 Spieler	<ul style="list-style-type: none"> - Marco Franin (1992, Mittelfeldspieler)
FC Zürich	1 Spieler	<ul style="list-style-type: none"> - Andres Malloth (1992, Torhüter)

¹ Spieler am Anfang der Profikarriere: Spieler, der im Verlauf eines Kalenderjahres erstmals in der ersten Mannschaft eines Profiklubs zum Einsatz kam.

Geburtsquartal von Schweizer Spielern in den obersten Spielklassen europäischer Meisterschaften (2013/14)



Anteil Spieler mit Geburtstag im ersten Quartal in den obersten Spielklassen europäischer Meisterschaften (2013/14), nach Herkunft

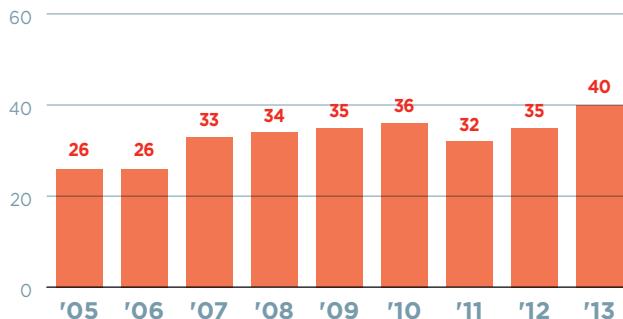
1. Schweiz	38.4%	(216) ¹	21. Portugal	29.7%	(343)
2. Frankreich	34.5%	(653)	22. Bulgarien	29.4%	(279)
3. Deutschland	33.7%	(433)	23. Belgien	29.3%	(270)
4. Schweden	33.7%	(368)	24. Ukraine	29.1%	(296)
5. Türkei	33.3%	(225)	25. Israel	28.1%	(274)
6. Spanien	33.3%	(481)	26. Tschechien	27.7%	(375)
7. Dänemark	32.2%	(258)	27. England	27.6%	(286)
8. Slowakei	31.6%	(304)	28. Serbien	27.3%	(535)
9. Weissrussland	31.6%	(228)	29. Griechenland	25.7%	(300)
10. Polen	31.3%	(332)	30. Finnland	22.7%	(247)
11. Ungarn	31.3%	(297)			
12. Kroatien	31.3%	(313)			
13. Niederlande	31.2%	(398)			
14. Italien	30.8%	(302)			
15. Brasilien	30.8%	(471)			
16. Russland	30.8%	(234)			
17. Norwegen	30.7%	(287)			
18. Rumänien	30.4%	(372)			
19. Slowenien	30.2%	(222)			
20. Österreich	29.8%	(215)			

Eine Auswertung der Geburtsmonate im Vergleich zur fussballerischen Herkunft zeigt, dass Spieler, die in den ersten drei Monaten des Jahres geboren wurden, eine bessere Chance auf eine Profikarriere haben. Unter den 30 Herkunftsländern, die in den obersten Spielklassen der europäischen Meisterschaften am häufigsten vertreten sind, zählt die Schweiz den höchsten Anteil an Spielern mit Geburtstagen im Januar, Februar oder März (38,4%).

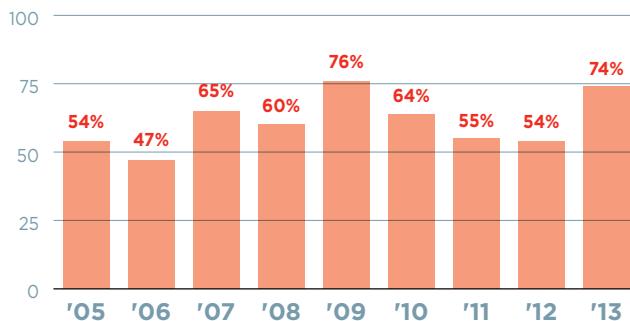
Dies zeigt die Notwendigkeit einer kritischen Hinterfragung der Selektionskriterien auf, damit nicht grundsätzlich Spieler bevorzugt werden, die aufgrund ihres Alters über eine besser entwickelte Physis verfügen. Der Schweizer Fussballverband hat sich diesem Thema bereits angenommen.

¹ () Anzahl berücksichtigter Spieler

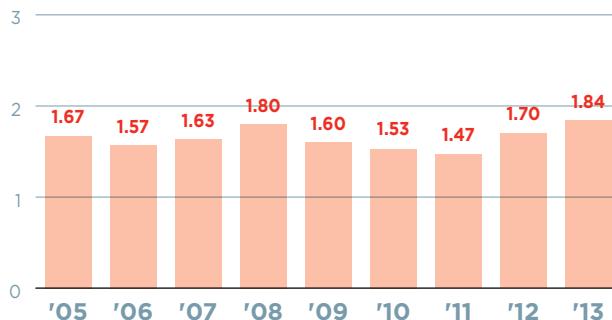
Entwicklung der Anzahl in der Schweiz ausgebildeter Fussballer in den Big 5 seit 2005/06¹



Durchschnittliche Spielzeit der 15 am häufigsten eingesetzten Schweizer in den Big 5²



Punkte pro Match der 10 leistungsstärksten Klubs der Big 5 mit Schweizer Fussballern im Kontingent²



Noch nie standen so viele in der Schweiz ausgebildete Spieler in den Big 5 im Einsatz wie im ersten Meisterschaftshalbjahr der laufenden Saison, was eindeutig für die Wertschätzung spricht, die Schweizer Fussballer heute erfahren.

Im ersten Halbjahr der Saison 2013/14 erreichte der Anteil an Spielminuten jener 15 Auslandschweizer, die von ihrem Stammklub am häufigsten eingesetzt wurden, den zweithöchsten Wert seit 2005 (74%). Einen neuen Rekord gab es zudem bei der mittleren Anzahl Spielpunkte der 10 stärksten Klubs mit Schweizer Spielern im Kader (1,84) - beides sind vielversprechende Aussichten für die nächste Endrunde der Weltmeisterschaft.

¹ Stand Dezember

² Im Verlauf des Kalenderjahres eingesetzte Auslandschweizer. Spielstatistik des ersten Meisterschaftshalbjahres

Spieler in den Big 5, die vormals bei einem Schweizer Profiklub aktiv waren

FC Basel 1893 13 Spieler

- Adilson Cabral (SUI) ¹	2013 ²
- Joo-Ho Park (KOR)	2013
- Markus Steinhöfer (GER)	2013
- Jacques Zoua (CMR)	2013
- Raúl Bobadilla (ARG)	2013
- David Abraham (ARG)	2012
- Xherdan Shaqiri (SUI)	2012
- Granit Xhaka (SUI)	2012
- Eren Derdiyok (SUI)	2009
- Ivan Rakitić (SUI)	2007
- Mladen Petrić (SUI)	2007
- Djamel Mesbah (FRA)	2006
- Zdravko Kuzmanović (SUI)	2006

Grasshopper Zürich 11 Spieler

- Innocent Emeghara (SUI)	2011
- Senad Lulić (SUI)	2010
- Raúl Bobadilla (ARG)	2009
- Haris Seferović (SUI)	2009
- Eldin Jakupović (SUI)	2009
- Welington Oliveira (BRA)	2007
- Heinz Barmettler (SUI)	2006
- Eduardo dos Santos (BRA)	2006
- Stefan Lichtsteiner (SUI)	2005
- Reto Ziegler (SUI)	2004
- Mladen Petrić (SUI)	2004

BSC Young Boys 7 Spieler

- Alexander Farnerud (SWE)	2013
- Elsad Zverotić (SUI)	2013
- Raúl Bobadilla (ARG)	2012
- Emmanuel Mayuka (ZAM)	2012
- Thierry Doubai (CIV)	2011
- Senad Lulić (SUI)	2011
- Pirmin Schwegler (SUI)	2006

FC Zürich 7 Spieler

- Josip Drmić (SUI)	2013
- Heinz Barmettler (SUI)	2012
- Admir Mehmedi (SUI)	2012
- Ricardo Rodríguez (SUI)	2011
- Blerim Džemalli (SUI)	2007
- Raffael de Araújo (BRA)	2007
- Gökhan Inler (SUI)	2007

Servette FC 6 Spieler

- François Moubandje (SUI)	2013
- Pedro Mendes (POR)	2011
- Djamel Mesbah (FRA)	2004
- Vitorino Hilton (BRA)	2003
- Philippe Senderos (SUI)	2003
- Fabrice Abriel (FRA)	2001

FC Aarau 5 Spieler

- Silvan Widmer (SUI)	2013
- Djamel Mesbah (FRA)	2008
- Fabrice Ehret (FRA)	2006
- Gökhan Inler (SUI)	2005
- Emanuel Pogatzetz (AUT)	2003

AC Bellinzona 5 Spieler

- Pajtim Kasami (SUI)	2010
- Senad Lulić (SUI)	2008
- Amauri Carvalho (BRA)	2000
- Francelino Matuzalém (BRA)	1999

FC Luzern 4 Spieler

- Pajtim Kasami (SUI)	2013
- Elsad Zverotić (SUI)	2011
- Fabian Lustenberger (SUI)	2007
- Pirmin Schwegler (SUI)	2005

Neuchâtel Xamax FC 4 Spieler

- David Navarro (ESP)	2011
- Víctor Sánchez (ESP)	2011
- Haris Seferović (SUI)	2011
- Chahir Belghazouani (FRA)	2009

FC Thun 3 Spieler

- Nick Proschwitz (GER)	2011
- Timm Klose (SUI)	2011
- Eldin Jakupović (SUI)	2006

FC Chiasso 2 Spieler

- Saulo Decarli (SUI)	2012
- Raffael de Araújo (BRA)	2005

FC Lausanne-Sport 2 Spieler

- Adilson Cabral (SUI)	2007
- Migjen Basha (SUI)	2005

FC Winterthur 2 Spieler

- Innocent Emeghara (SUI)	2010
- Marwin Hitz (SUI)	2008

FC Baden 1 Spieler

- Mladen Petrić (SUI)	1999
-----------------------	------

FC Concordia Basel 1 Spieler

- Raúl Bobadilla (ARG)	2007
------------------------	------

FC Locarno 1 Spieler

- Saulo Decarli (SUI)	2012
-----------------------	------

FC Lugano 1 Spieler

- Valon Behrami (SUI)	2003
-----------------------	------

FC Sion 1 Spieler

- Gelson Fernandes (SUI)	2013
--------------------------	------

FC St. Gallen 1 Spieler

- Tranquillo Barnetta (SUI)	2004
-----------------------------	------

FC Wil 1 Spieler

- Elsad Zverotić (SUI)	2008
------------------------	------

Insgesamt spielten 56 Spieler, die derzeit bei einem Klub der Big 5 unter Vertrag stehen, im Verlauf ihrer Karriere in der 1. Mannschaft eines Klubs aus der Raiffeisen Super League oder der Brack.ch Challenge League. Darunter fallen 33 Fussballer, die in der Schweiz aufgewachsen sind, sowie 23 Spieler, die zum Fussballspielen in die Schweiz kamen.

Der FC Basel ist derjenige Klub, der die meisten (13) der aktuell in den fünf grossen europäischen Meisterschaften aktiven Spieler beschäftigte, gefolgt von den Grasshoppers (11). Insgesamt 20 Schweizer Klubs zählten einmal in ihrer 1. Mannschaft einen Spieler, der derzeit in einem Klub der Big 5 unter Vertrag steht.

¹ Fussballerische Herkunft

² Jahr des letzten Transfers

% Minuten in der WM-Qualifikation nach Vertragsliga zum Zeitpunkt des Spiels



% Minuten Spielzeit in der WM-Qualifikation und der Meisterschaft (Saison 2013/14)

WM-Qualifikation ¹		Meisterschaft ²	
Gökhan Inler	90.0%	Napoli (ITA) ²	83.2%
Ricardo Rodríguez	90.0%	Wolfsburg (GER)	100.0%
Steve Von Bergen	90.0%	Young Boys (SUI)	100.0%
Valon Behrami	83.9%	Napoli (ITA)	74.8%
Xherdan Shaqiri	82.8%	Bayern München (GER)	23.3%
Granit Xhaka	82.8%	M'gladbach (GER)	86.8%
Diego Benaglio	80.0%	Wolfsburg (GER)	100.0%
Stefan Lichtsteiner	80.0%	Juventus (ITA)	28.2%
Johan Djourou	65.8%	Hamburg (GER)	54.2%
Valentin Stocker	51.9%	Basel (SUI)	63.6%
Haris Seferović	49.4%	Real Sociedad (ESP)	43.9%
Tranquillo Barnetta	38.4%	Frankfurt (GER)	65.0%
Eren Derdiyok	33.8%	Leverkusen (GER)	7.3%
Fabian Schär	30.0%	Basel (SUI)	78.4%
Blerim Džemali	27.7%	Napoli (ITA)	41.6%
Mario Gavranović	21.3%	Zürich (SUI)	62.6%
Michael Lang	20.0%	Grasshoppers (SUI)	93.3%
Yann Sommer	20.0%	Basel (SUI)	93.3%
Admir Mehmedi	15.8%	Freiburg (GER)	74.0%
Philippe Senderos	14.2%	Fulham (ENG)	50.0%
Reto Ziegler	10.0%	Sassuolo (ITA)	53.8%
Josip Drmić	9.8%	Nürnberg (GER)	72.8%
Innocent Emeghara	5.1%	Livorno (ITA)	62.3%
Gelson Fernandes	5.1%	Freiburg (GER)	87.6%
Pajtim Kasami	2.1%	Fulham (ENG)	91.2%
Timm Klose	0.1%	Wolfsburg (GER)	5.6%

Acht der elf Spieler mit der höchsten Einsatzzeit in der Nationalmannschaft während der Qualifikation für die WM-Endrunde 2014 absolvierten auch mehr als die Hälfte der Spielzeit mit ihrem Stammklub in der laufenden Meisterschaftssaison. Bei zwei der drei Spieler, die in ihrem Klub nur selten zum Zug kamen, ist dies dem Verletzungspech zuzuschreiben (Shaqiri und Lichtsteiner).

Mit Ausnahme von Derdiyok, Džemali und Klose absolvierten auch alle «Ersatzspieler» der Nationalmannschaft mehr als die Hälfte der Spielminuten in den Meisterschaftsrunden ihres jeweiligen Klubs. Ottmar Hitzfeld dürfte demnach bei der Mannschaftsaufstellung die Qual der Wahl haben.

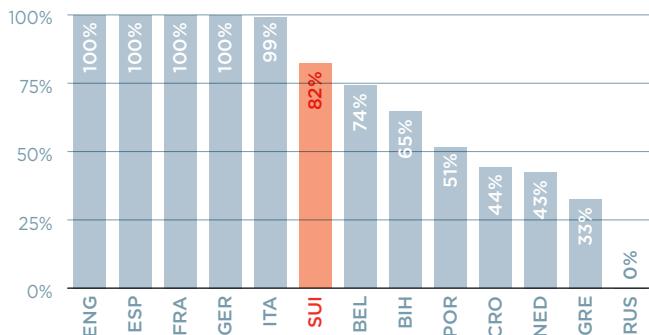
¹ % Minuten Spielzeit in der Qualifikation für die Weltmeisterschaft 2014

² Aktueller Klub

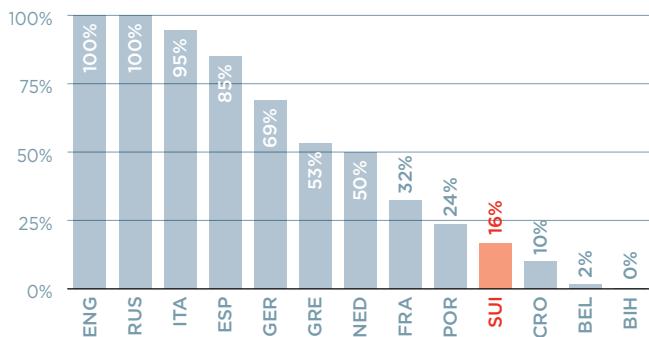
³ % Spielminuten in der Meisterschaft seit Saisonbeginn 2013/14



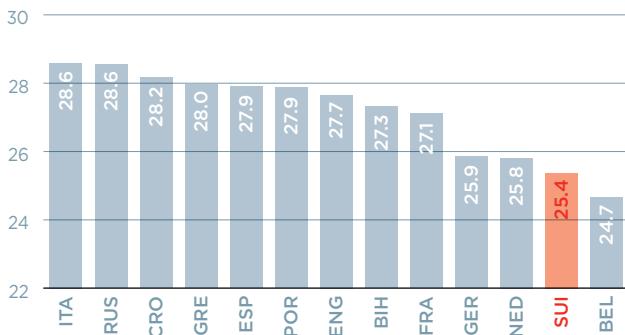
% Spielminuten in der WM-Qualifikation von Spielern aus den Big 5



% Spielminuten in der WM-Qualifikation von Spielern aus der nationalen Meisterschaft



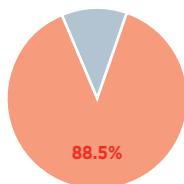
Durchschnittsalter der in der WM-Qualifikation eingesetzten Spieler



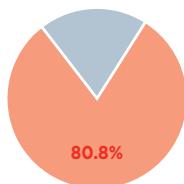
Mit Ausnahme der Länder der Big 5 ist die Schweiz das für die WM-Endrunde qualifizierte europäische Land, das den Spielern aus den fünf grossen europäischen Ligen am meisten Spielminuten zusprach (82%). Umgekehrt setzten nur die Nationalmannschaften von Bosnien, Belgien und Kroatien weniger Spieler aus der heimischen Meisterschaft ein als die Schweiz.

Das Durchschnittsalter der eingesetzten Spieler der für die WM-Endrunde qualifizierten europäischen Nationalmannschaften variiert zwischen 28,6 und 24,7 Jahren. Die Schweiz brachte hinter Belgien in der WM-Qualifikation die jüngste Nationalelf aufs Feld, was auch für die Zeit nach der WM 2014 erfreuliche Aussichten bietet.

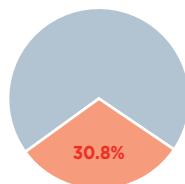
Spielerkarrieren von Spielern, die WM-Qualifikationsspiele für der Schweiz absolvierten



Spieler mit Einsätzen in der Raiffeisen Super League



Spieler mit Einsätzen in den Big 5



Spieler mit Einsätzen in der Brack.ch Challenge League

Debütclub in der Profiligen von Spielern, die WM-Qualifikationsspiele für der Schweiz absolvierten

FC Basel 1893 4 Spieler

- Eren Derdiyok
- Granit Xhaka
- Xherdan Shaqiri
- Valentin Stocker

FC Zürich 4 Spieler

- Blerim Džemajli
- Josip Drmić
- Admir Mehmedi
- Ricardo Rodríguez

Grasshoppers Zürich 3 Spieler

- Stefan Lichtsteiner
- Haris Seferović
- Reto Ziegler

FC Lugano 2 Spieler

- Valon Behrami
- Mario Gavranović

FC St. Gallen 2 Spieler

- Tranquillo Barnetta
- Michael Lang

AC Bellinzona 1 Spieler

- Pajtim Kasami

FC Aarau 1 Spieler

- Gökhan Inler

FC Sion 1 Spieler

- Gelson Fernandes

FC Thun 1 Spieler

- Timm Klose

FC Vaduz 1 Spieler

- Yann Sommer

FC Wil 1 Spieler

- Fabian Schär

FC Winterthur 1 Spieler

- Innocent Emeghara

Neuchâtel Xamax FC 1 Spieler

- Steve Von Bergen

Servette FC 1 Spieler

- Philippe Senderos

Arsenal FC 1 Spieler

- Johan Djourou

VfB Stuttgart 1 Spieler

- Diego Benaglio

Beinahe 90% der Spieler, die bei den Qualifikationsspielen für die WM-Endrunde 2014 eingesetzt wurden, stammen aus der Raiffeisen Super League, gut ein Drittel spielte ebenfalls in der Brack.ch Challenge League. Der FC Basel und der FC Zürich brachten je vier Fussballprofis hervor, die anschliessend für die Nationalmannschaft aufgeboten wurden.

Bei den Klubs, bei denen Schweizer Nationalspieler ihr Debüt in einer Profiligen gaben, finden sich auch zwei ausländische Klubs: Arsenal (Djourou) und Stuttgart (Benaglio). Einzig zwei aktive Nationalspieler haben die Schweiz bereits als Minderjährige verlassen (Djourou und Kasami).



SWISS FOOTBALL LEAGUE

Worbstrasse 48
3074 Muri b. Bern - Suisse
tel +41 (0)31 950 83 00

www.sfl.ch

CIES FOOTBALL OBSERVATORY

Avenue Du Peyrou 1
2000 Neuchâtel - Suisse
tel +41 (0)32 718 39 00
football.observatory@cies.ch

www.football-observatory.com